



6. Wahl des Orsrates **1996**



Sengwarden

Ortschaft in der Stadt Wilhelmshaven

Wahlkalender



Wahl des Orsrates
**15. September
1996**

Endgültige amtliche Endergebnisse
Alle lokalen Daten (Wahlbezirke, Briefwahlbezirk)

Erläuterungen

Impressum

Quellen

Das am Wahlabend in den Medien veröffentlichte Wahlergebnis ist stets nur „vorläufig“. In den Tagen nach der Wahl werden die Zahlen auf ihre Richtigkeit überprüft - insbesondere natürlich auch bei Auffälligkeiten. Entdeckte Fehler führen zu entsprechenden Korrekturen.

Danach wird das „Amtliche Endergebnis“ im Internet und in der örtlichen Presse bekanntgegeben. Diese Veröffentlichung umfasst jedoch oftmals nur die Wahlergebnisse als Summe für den Ort, nicht mehr die Werte in den Wahlbezirken und Briefwahlbezirken. In dieser Broschüre sind die amtlichen Ergebnisse vollständig aufgeführt.



Rudolf Perkams
Mitscherlichstr. 56
26382 Wilhelmshaven
Tel.: 04421/24110 (AB)
rudolf@perkams.eu

Zusammenstellung und Gestaltung: Rudolf Perkams

Rudolf Perkams leitete als kommunaler Beamter von Juni 1986 bis zu seiner hinausgeschobenen Pensionierung im Dezember 2014 die Dienststelle „Statistik und Wahlen“ der Stadtverwaltung Wilhelmshaven (Wahlamt).

Er organisierte 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen (Niedersachsen), 6 kommunale Ratswahlen und 2 Oberbürgermeisterwahlen. Die Niedersächsische Landeswahlleitung berief ihn ferner als stellvertretenden Kreiswahlleiter für die überörtliche Organisation der Bundestagswahlen in den Landkreisen Friesland und Wittmund.

Er organisierte ferner örtlich bezogene Wahlen wie Ausländerbeiratswahlen, Jugendparlamentswahlen und Personalratswahlen der Stadtverwaltung. Während seiner Dienstzeit und auch im Ruhestand war er überregional für viele Wahlleitungen ein Ansprechpartner und unterstützte diese mit Rat, Vorträgen und praktischen Anleitungen.

Inhalt

6. Wahl des Orsrates am 15. September 1996 in Sengwarden

Die Blätter dieser Broschüre sind thematisch nach Buchstaben geordnet und jeweils einzeln unten rechts nummeriert.



A

Einleitung

Titel Impressum Inhalt



B

Endergebnis Wahlgebiet

Amtliches Endergebnis



C

Informationen rund um die Durchführung der Wahl

Organisation Parteien Stimmzettel Presseauszug



D

Wahlgebiet

Wahlbezirke Karte (Brief-)Wahlbezirke



E

Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)



F

Wahlergebnisse je Briefwahlbezirk

Original-Endergebnisse (Briefwähler, Stimmen, Prozente)



G

Berechnung der Sitze im Ortsrat

Verfahren Verteilung Zuordnung



H

Mitglieder des Orsrates (Konstituierende Sitzung)

Fotos Daten



I

Vergleich der Wahlergebnisse

Orsratswahl und Stadtratswahl Letzte Orsratswahlen

Amtliches Endergebnis

6. Wahl des Orsrates am 15. September 1996

Sengwarden

		Ortschaft insgesamt	
Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl im Wahlraum)		2 357	93,57 %
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)		162	6,43 %
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen		2 519	
Wählende		Stimmzettel	
insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)		1 649	65,46 %
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahlschein) gewählt		148	
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahlanträgen			91,36 %
Stimmzettel		Stimmzettel	
ungültig		29	1,76 %
gültig		1 620	98,24 %
gültige Stimmen		gültige Stimmen	
gültige Stimmen (<i>Stimmen-Ausbeute der Stimmzettel in %</i>)		4 790	98,56 %
Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber		Verteilung der gültigen Stimmen	
Sozialdemokratische Partei Deutschlands		1 345	28,08 %
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen		2 145	44,78 %
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		447	9,33 %
Unabhängige Wilhelmshavener Bürger		246	5,14 %
Freie Demokratische Partei		227	4,74 %
Einzelbewerber Heinz Peters	Heinz Peters Einzelbewerber	380	7,93 %

Wahlorganisation

Wahltag

Für die Wahl der Räte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden galt die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), für die Wahl der Kreistage in den Landkreisen die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO).

Die Bestimmungen der NGO galten auch für die Bildung und Wahl von Ortsräten.

Für alle Kommunalparlamente galt die gleiche Wahlperiode von fünf Jahren. Da die „alte“ Wahlperiode am 31.10.1996 endete, mussten folglich für den Zeitraum „1.11.1996 - 31.10.2001“ neue Räte und Kreistage gewählt werden.

In der Verordnung vom 15.12.1995 bestimmte die Niedersächsische Landesregierung den Sonntag, 15. September 1996, als Wahltermin für die allgemeinen kommunalen Vertretungen. Damit wurde offiziell der „Startschuss“ für notwendige Vorbereitungen zur Wahl gegeben.

Niedersächsische Landeswahlleitung

Jedes Bundesland in Deutschland hatte eine eigene Landeswahlleitung. In Niedersachsen war dieses Wahlorgan dem Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport zugeordnet. Es befand sich wie andere Abteilungen bzw. Referate dieses Ministeriums im Gebäude Lavesallee 6 in der Landeshauptstadt Hannover.

Im Wahljahr 1996 war der vom Niedersächsischen Innenminister ernannte Landeswahlleiter Herr Karl-Ludwig Strelen für die Wahl verantwortlich.

Örtliche Durchführung

Die praktische Durchführung der Wahl oblag dem „Hauptverwaltungsbeamten“ des Ortes. In der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven war es bei dieser Wahl der Oberstadtdirektor Arno Schreiber.

Innerhalb der Verwaltung nahm die Dienststelle Statistik/Wahlen wahr. Diese Dienststelle war dem Hauptamt, Abteilung Zentrale Dienste, unterstellt. Die Aufgaben waren vielfältig:

- Einteilung des Wahlgebietes in Wahlbezirke;
- Melderechtliche Zuordnung jeder Adresse zu einem Wahlbezirk;
- Suche (und evtl. Anmietung) eines geeigneten Wahlraumes für jeden Wahlbezirk;
- Aufstellung, Korrektur und Druck des Wählerverzeichnisses für jeden Wahlbezirk;
- Herstellung und Versand der Wahlbenachrichtigungen an alle Wahlberechtigten;
- Ausgabe und Versand von beantragten Briefwahlunterlagen;
- Suche, Verpflichtung und Ausbildung der Wahlhelfer für Wahlvorstände/Wahlzentrale;
- Entgegennahme und Verarbeitung der Wahlergebnisse;
- Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Informations- und Ergebnisbroschüren).

Für die Vorbereitung und Durchführung einer Kommunalwahl gab es keinen Landes- bzw. Bundeszuschuss. So gesehen waren kommunale Wahlen für den Haushalt einer Gemeinde stets eine teure Angelegenheit.

Wahlorgane

Gemeindewahlleitung

Laut dem Niedersächs. Kommunalwahlgesetz war der Hauptverwaltungsbeamte gleichzeitig der Gemeindewahlleiter. Nur wenn der Rat der Stadt eine andere Regelung wünschte, musste er eine andere Person berufen. Das wäre zum Beispiel notwendig, wenn der Gemeindewahlleiter selbst kandidierte.

Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 1996 war somit Oberstadtdirektor Arno Schreiber. Dieses Wahlehenamt übte er somit auch für die Ortsratswahl Sengwarden aus.

Als stellvertretenden Gemeindewahlleiter berief der Rat Wolfgang Frank (Dezernent in der Stadtverwaltung Wilhelmshaven).

Die Gemeindewahlleitung war für die Annahme und Prüfung der Wahlvorschläge zuständig. Sie beschaffte die Stimmzettel, wirkte an der Prüfung der Wahlergebnisse mit und traf schließlich die Feststellungen über die Sitznachfolge bzw. das Ausscheiden von Ersatzpersonen.



Gemeindewahlleiter für die Kommunalwahl 1996:
Oberstadtdirektor
der Stadt Wilhelmshaven:
Arno Schreiber

Gemeindewahlausschuss

Der Gemeindewahlausschuss setzte sich aus dem Gemeindewahlleiter (Vorsitzender) und sechs weitere von ihm berufene Mitglieder zusammen. Alle Mitglieder waren ehrenamtlich tätig. Der Wahlausschuss hatte wichtige Beschlüsse für das Wahlverfahren zu erlassen und das endgültige Wahlergebnis festzustellen. Er vertrat praktisch die wahlberechtigte Bevölkerung.

Es war daher wichtig, nach Möglichkeit ein breites politisches Spektrum in diesem Gremium zu erhalten. Deshalb wurden zunächst für Vorschläge zur Besetzung dieses Gremiums die im aktuellen Rat vertretenen stimmenstärksten Parteien und Wählergruppen angesprochen.

Gemeindewahlausschuss Kommunalwahlen 1996 in Wilhelmshaven

Vorsitzender
Arno Schreiber

Stellv. Vorsitzender
Wolfgang Frank

Mitglieder
Klaus Böther
Ewald Schmidt
Angelika Felmberg
Yvonne Flügel
Horst Pawlowski
Willi Sandgaard

Stellvertr. Mitglieder
Edeltraut Schmidt
Günter Dorn
Roland Buss
Elke IHofmann
Günter Pfaff
Edith Behrens

Der Gemeindevahlausschuss ließ in der ersten Sitzung am 13. August 1996 die Wahlvorschläge für die Ortsratswahl Sengwarden zu. In der zweiten Sitzung am 19. September 1996 wurde das amtliche Endergebnis dieser Wahl festgestellt.

Wahlvorschläge

Für die Ortsratswahl Sengwarden konnten wie bei der Wahl des Stadtrates Wahlvorschläge von Parteien, Wählergruppen und Einzelpersonen eingereicht werden.

Parteien

Eine Partei im Sinne des Artikels 21 Grundgesetz musste laut dem Parteiengesetz das Ziel haben, auf Bundesebene oder Landesebene auf die politische Willensbildung Einfluss zu nehmen. Gruppierungen nur auf kommunaler Ebene konnten somit niemals Parteien werden.

Die Parteieigenschaft musste für jede Wahl aufs Neue festgestellt werden. Diese Feststellung entfiel jedoch für Parteien, die bereits durch Abgeordnete im Deutschen Bundestag oder im Niedersächsischen Landtag vertreten waren. Die übrigen Parteien mussten bis zum 90. Tag vor der Wahl dem Landeswahlleiter gegenüber anzeigen, dass sie an der Kommunalwahl teilnehmen wollten - egal an wieviel Orten in Niedersachsen. Der Landeswahlausschuss prüfte jeweils die Parteieigenschaft und ließ im positiven Fall die Partei zu. Die Kreis- bzw. Gemeindevahlleiter wurden dann informiert, welche Parteien in ihrem Wahlgebiet Wahlvorschläge einreichen durften.

Wählergruppen

Artikel 28 Grundgesetz garantiert die kommunale Selbstverwaltung. Deswegen konnten sich neben den Parteien mehrere Wahlberechtigte zu einer Wählergruppe zusammenschließen. An eine Wählergruppe waren keine besonderen rechtlichen Anforderungen an die innere Struktur und Größe zu stellen. Sie konnten sich also in irgendeiner Form organisieren. Die Wählergruppe musste sich einen Namen geben, der nicht mit den Namen einer Partei verwechselt werden konnte. Auch musste der Name einen Hinweis auf das Wahlgebiet enthalten.

Einzelbewerber

Jeder Wahlberechtigte konnte sich selbst in einem Einzelwahlvorschlag zur Wahl stellen.

Prüfung der Ernsthaftigkeit

Um zu verhindern, dass Wahlvorschläge nur aus Jux eingereicht wurden, musste geprüft werden, ob diese überhaupt ernsthaft gemeint waren.

Ein Wahlvorschlag musste daher für die Ortsratswahl Sengwarden mit Unterschriften von mind. 20 Wahlberechtigten aus dem zugehörigen Wahlgebiet unterstützt werden.

Jede Unterschrift musste auf einem einzelnen Blatt geleistet werden (... also keine Verwendung einer Liste). Niemand durfte gleichzeitig mehrere Vorschläge unterstützen. War das doch der Fall, galt nur die zuerst beim Gemeindevahlleiter eingereichte Unterschrift.

Von diesem Unterschriftenquorum waren nur die Parteien und Wählergruppen befreit, die bereits aufgrund einer anderen Wahl in einem politischen Gremium vertreten waren (Rat der Stadt oder Niedersächs. Landtag oder Deutscher Bundestag mit mind. einem in Niedersachsen gewählten Abgeordneten).

Umfang der Wahlvorschläge

Die Parteien und Wählergruppen durften nicht in beliebiger Anzahl Personen für die Ortsratswahl aufstellen. Gemäß § 21 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes war bei einem Ortsrat mit 13 Mitgliedern die Zahl der Personen auf 18 begrenzt.

Aufstellung der Wahlvorschläge

Die Mitglieder (bzw. Delegierte) einer Partei oder die Anhänger einer Wählergruppe führten eine Versammlung durch, in der Personen für die Wahl aufgestellt wurden. Dabei wurde intern abgestimmt, welche Personen in welcher Reihenfolge kandidierten. Ablauf und Dokumentation dieser Versammlungen waren gesetzlich geregelt.

Wichtig war, dass an dieser internen Abstimmung wirklich nur die Personen teilnahmen, die in dem für die Ortsratswahl Sengwarden geltenden Wahlgebiet auch tatsächlich hierfür wahlberechtigt waren.

Wahlberechtigung



Vollendung des 16. Lebensjahres

Ab der Kommunalwahl 1996 galt in Niedersachsen eine neue Altersgrenze: Bereits ab Vollendung des 16. Lebensjahres war man für alle Wahlen auf kommunaler Ebene wahlberechtigt.

Fiel der 16. Geburtstag auf den Wahltag, erfolgte schon die Eintragung im Wählerverzeichnis.



Deutsche und EU-Bürger

Ab 1996 waren nicht nur Deutsche gemäß Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz zu den Kommunalwahlen in Niedersachsen wahlberechtigt.

Auch Personen mit der Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union konnten an der Wahl teilnehmen. (Größe der Europäischen Union ab 1995: siehe obige Karte).

Die Eintragung im Wählerverzeichnis erfolgte automatisch (also ohne besonderen Antrag).



Mind. 3 Monate in Sengwarden wohnhaft

Am Wahltag musste seit mindestens 3 Monaten ein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt in dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Sengwarden bestehen. Dieses Gebiet war identisch mit den Wahlbezirken 711 und 731 im Stadtgebiet Wilhelmshaven.

Wer in dieser Dreimonatsfrist fortzog (auch in andere Stadtteile Wilhelmshavens), hatte „Pech“: Wegen des Fortzugs war man nicht mehr für die Ortsratswahl Sengwarden wahlberechtigt.



Regelung bei mehreren Wohnsitzen

Die Eintragung einer wahlberechtigten Person erfolgte in dem Wählerverzeichnis des Ortes, in dem diese im Sinne des Melderechts gemeldet war. Bei mehreren Wohnungen in Deutschland galt vorrangig der Ort der Hauptwohnung.

War Wilhelmshaven eine gemeldete Nebenwohnung und konnte nachgewiesen werden, dass sich hier der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen befand, erfolgte auf Antrag bis zum 16. Tag vor der Wahl eine Eintragung im Wählerverzeichnis. Lag die Hauptwohnung in Niedersachsen, wurde das zuständige Wahlamt informiert, um eine Doppelwahl zu verhindern.



Wählerverzeichnis

Alle wahlberechtigten Personen wurden in einem Wählerverzeichnis eingetragen - aufgeschlüsselt nach den Wahlbezirken eines Ortes. Für die Zuordnung zu einem Wahlbezirk galt die Adresse, die der Meldebehörde am 42. Tag vor der Wahl bekannt war. Es blieb bei dieser Zuordnung, selbst wenn die Person danach innerhalb des Ortes umzog.

Bei einem Fortzug von Wilhelmshaven oder bei einem Sterbefall wurde der entsprechende Eintrag im Wählerverzeichnis gestrichen. Diese Streichung erfolgte jedoch nicht, wenn die Person bereits Briefwahlunterlagen beantragt hatte.

Stimmzettel der Ortsratswahl Sengwarden

Platzierung der Wahlvorschläge

Der Gemeindevorstand für Wilhelmshaven war auch für die Beschaffung der Stimmzettel für die Ortsratswahl Sengwarden zuständig.

Diese Stimmzettel wurden zur schnellen Unterscheidung zu anderen Stimmzetteln auf grünem Papier gedruckt.

Von links nach rechts wurden alle Parteien und Wählergruppen angeordnet, die für diese Wahl zugelassene Wahlvorschläge eingereicht hatten. Es galt in der Platzierung die gleiche Reihenfolge wie bei der Stadtratswahl Wilhelmshaven.

Es wurde die Nummerierung der Wahlvorschläge von der Stadtratswahl übernommen. Reichten Parteien bzw. Wählergruppen für die Ortsratswahl keine Wahlvorschläge ein, wurden die entsprechenden Nummern übersprungen.

Inhalt des Stimmzettels

Für die Stimmabgabe galten bei der Ortsratswahl die gleichen Regeln wie bei der Wahl des Stadtrates.

Jede wählende Person hatte drei Stimmen und konnte somit drei Kreuze machen. Diese drei Stimmen konnten einem Wahlvorschlag (auch Gesamtliste genannt) oder einer einzigen Person gegeben werden. Deshalb gab es bei jeder Liste oder bei jeder wählbaren Person drei Kreuze zum Ankreuzen.

Die drei Kreuze konnten auch beliebig verteilt werden, also auf verschiedene Listen und Personen. Jede denkbare Variante für das Verteilen der drei Kreuze war möglich.

Man konnte auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben. Dann verschenkte man jedoch einen Teil der Wahlmöglichkeiten.

Ab 4 Kreuze war der Stimmzettel ungültig, doch gab es gesetzlich bestimmte Ausnahmen (siehe auch die entsprechenden Ausführungen zur Stadtratswahl am gleichen Wahltag).

kein Stimmzettel-Muster gefunden

Wahlgebiet

Entwicklung

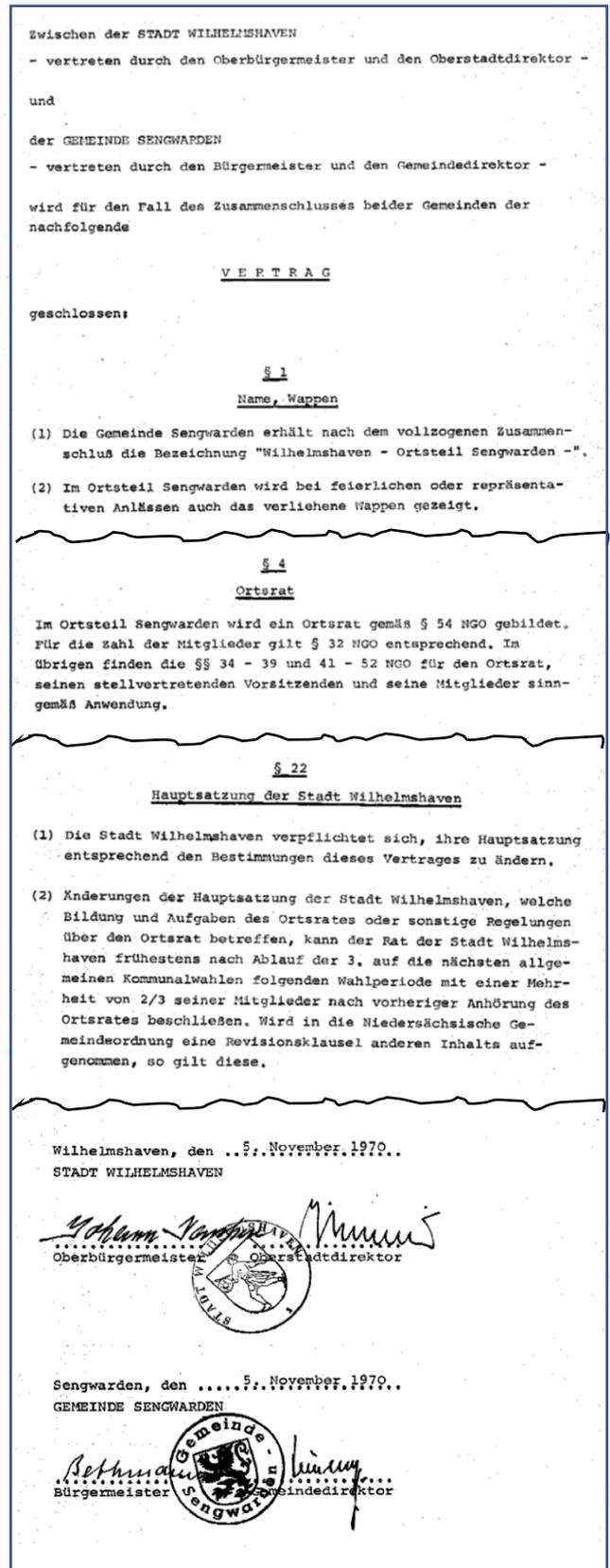
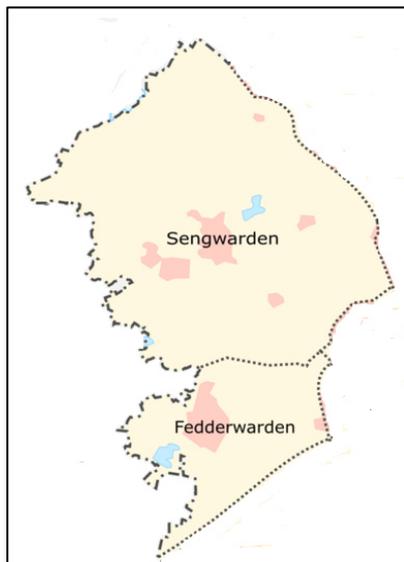
Nachdem ab 1963 in Wilhelmshaven der Rüstereieler Groden eingedeicht wurde und auf dem neu gewonnenen Land große Unternehmen errichtet wurden (Chemiewerk Alusuisse und ein Steinkohlekraftwerk), gab es unter der Leitung des Oberstadtdirektors Gerhard Eickmeier weitere Pläne zur nördlichen Erweiterung des Hafens.

Die für die weitere Eindeichung vorgesehene Wasserfläche grenzte jedoch an der Gemeinde Sengwarden im Landkreis Friesland. Es wurden deshalb Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinde Sengwarden geführt. Nach vielen Verhandlungen u.a. auch mit dem Landkreis Friesland gab es letztlich einen freiwilligen Zusammenschluss mit der Stadt Wilhelmshaven. Ein entsprechender Vertrag wurde im November 1970 geschlossen. Das Stadtgebiet Wilhelmshaven vergrößerte sich um 2936 Hektar und um rund 2500 Einwohner.

Bildung eines Ortsrats

Ein Zugeständnis im Rahmen dieses Vertrages war - als Ersatz für den bisherigen Gemeinderat - die Bildung eines eigenen Ortsrates innerhalb der Stadt Wilhelmshaven. Für die Wahlberechtigung war es erforderlich, am Wahltag seit mindestens 3 Monaten im Gebiet dieser ehemaligen Gemeinde Sengwarden wohnhaft zu sein. Im Übrigen galten die gleichen Wahlbestimmungen wie für die Wahl des Rates der Stadt Wilhelmshaven. Wegen der hohen Zahl der Wahlberechtigten wurde das Wahlgebiet dieser Wahl in die gleichen zwei Wahlbezirke wie für die Stadtratswahl ein-

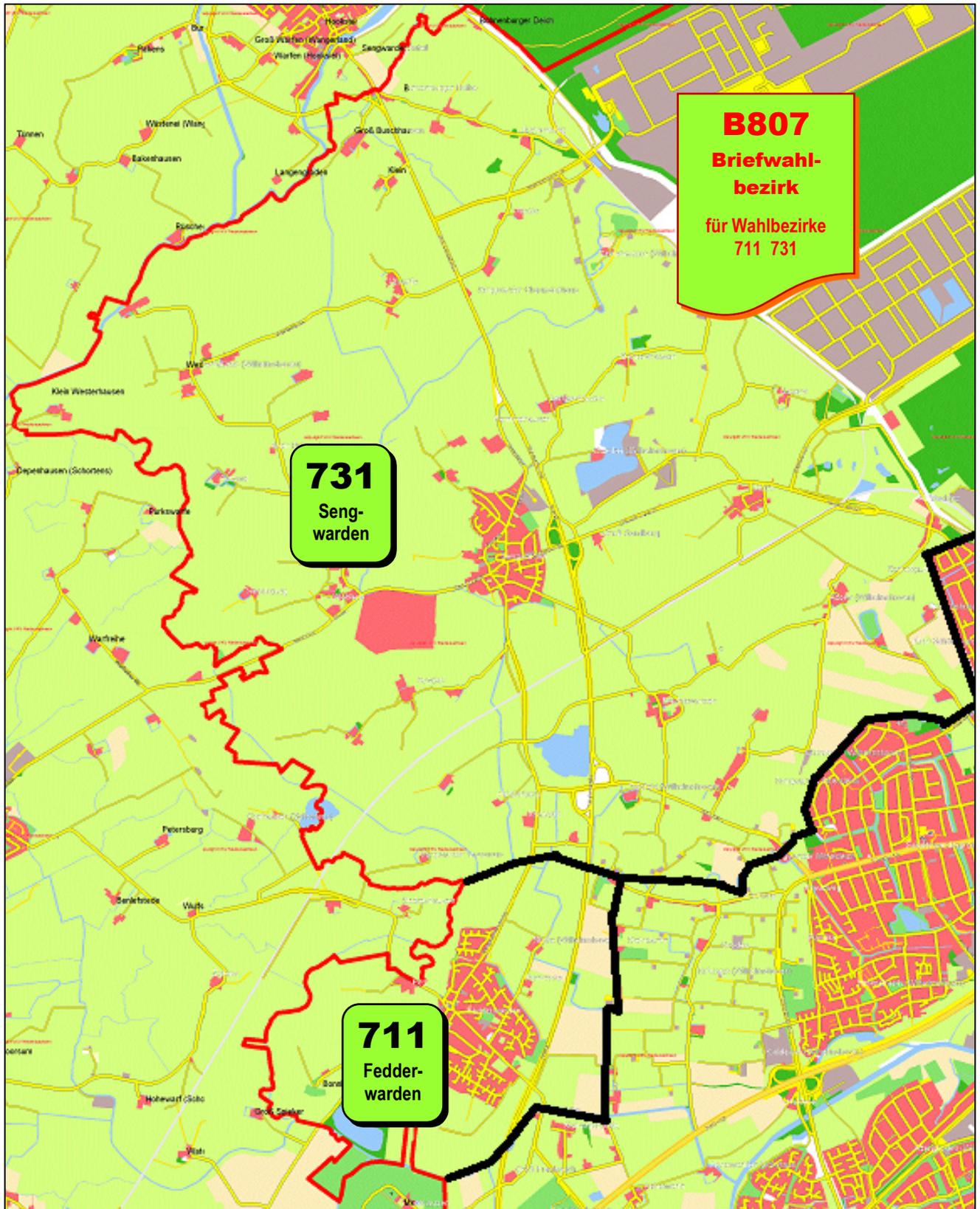
Gemäß § 10 der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven besteht der Ortsrat aus 13 Mitgliedern. Diese Zahl ergab sich daraus, dass der frühere Gemeinderat vor dem Zusammenschluss auch aus 13 Mitgliedern bestand.



Auszug aus dem Gebietsänderungsvertrag von 1970

<https://www.wilhelmshaven.de/Themen/Stadtrecht/Sr10-04.php>

Ehem. Gemeinde Sengwarden: 2 Wahlbezirke und 1 Briefwahlbezirk



Amtliches Endergebnis (Wahlvorschläge)

Wahl des Ortsrates Sengwarden 15. September 1996

	ohne Sperrvermerk	2 357	≈	93,57 %	ehemalige Gemeinde Sengwarden (incl. Fedderwarden)
Wahlberechtigte	mit Sperrverm. (Anträge)	162	≈	6,43 %	
	insges. im Wählerverz.	2 519	<		
Wählende	Wahlraum / Beteiligung	1 649	≈	65,46 %	
	dar. mit Wahlschein:	148	≈		
Stimmzettel	ungültige Stimmzettel	29	≈	1,76 %	
	gültige Stimmzettel	1 620	≈	98,24 %	
	gült. Stimmen / Ausbeute	4 790	≈	98,56 %	

Liste 1	Stimmen	1345	28,08 %
SPD	dav. für Liste	379	28,18 %
	für Personen	966	71,82 %
	Toepel, Martin ~	224	23,19 %
	Engels, Rosemarie ~	125	12,94 %
	Ross, Heinz ~	169	17,49 %
	Bents, André ~	103	10,66 %
	Kaper, Heidrun ~	39	4,04 %
	Jäschke, Heinz ~	72	7,45 %
	Martens, Michael ~	108	11,18 %
	Meyerhoff, Herbert ~	56	5,80 %
	Rippen, Werner ~	70	7,25 %

Liste 2	Stimmen	2 145	44,78 %
CDU	dav. für Liste	520	24,24 %
	für Personen	1 625	75,76 %
	Lauts, Ehnste ~	863	53,11 %
	Klee, Brigitte ~	83	5,11 %
	Weerda, Heinz ~	172	10,58 %
	Nittel, Kurt ~	70	4,31 %
	Utesch, Ferdinand ~	95	5,85 %
	Freyruth, Dierk ~	121	7,45 %
	Klitscher, Heinz ~	33	2,03 %
	Rave, Detlev ~	28	1,72 %
	Lehmann, Thomas ~	23	1,42 %
	Onnen, Onno ~	35	2,15 %
	Thaden, Heinz-Jürgen ~	68	4,18 %
	Dafeldecker, Paul ~	34	2,09 %

Liste 3	Stimmen	447	9,33 %
GRÜNE	dav. für Liste	174	38,93 %
	für Personen	273	61,07 %
	Helmer, Gerd ~	158	57,88 %
	Kubbutat, Lenchen ~	115	42,12 %

Liste 4	Stimmen	246	5,14 %
UWB	dav. für Liste	95	38,62 %
	für Personen	151	61,38 %
	Tyca, Bärbel ~	151	100,00 %

Liste 5	Stimmen	227	4,74 %
FDP	dav. für Liste	57	25,11 %
	für Personen	170	74,89 %
	Masur, Hartmut ~	170	100,00 %

Liste 8	Stimmen	380	7,93 %
Peters	dav. für Liste	entfällt	
	für Personen	380	100,00 %
	Peters, Heinz ~	380	100,00 %

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wahl des Ortsrates Sengwarden 15. September 1996

Wahlberechtigte	ohne Sperrvermerk	1 338	92,85 %
	mit Sperrverm. (Anträge)	103	7,15 %
insges. im Wählerverz.		1 441	
Wählende	Wahlraum / Beteiligung	862	59,82 %
	dar. mit Wahrschein.	0	
Stimmzettel	ungültige Stimmzettel	17	1,97 %
	gültige Stimmzettel	845	98,03 %
	gült. Stimmen / Ausbeute	2 510	99,01 %

Wahlbezirk
711
Zuordnung: Briefwahlbezirk B807
Name: Fedderwarden
Schule Fedderwarden

Liste 1	Stimmen	758	30,20 %
SPD	dav. für Liste	225	29,68 %
	für Personen	533	70,32 %
	Toepel, Martin -	166	31,14 %
	Engels, Rosemarie ~	40	7,50 %
	Ross, Heinz ~	34	6,38 %
	Bents, André ~	96	18,01 %
	Kaper, Heidrun ~	29	5,44 %
	Jäschke, Heinz ~	8	1,50 %
	Martens, Michael ~	97	18,20 %
	Meyerhoff, Herbert ~	53	9,94 %
	Rippen, Werner ~	10	1,88 %

Liste 2	Stimmen	997	39,72 %
CDU	dav. für Liste	311	31,19 %
	für Personen	686	68,81 %
	Lauts, Ehnste -	261	38,05 %
	Klee, Brigitte ~	60	8,75 %
	Weerda, Heinz ~	77	11,22 %
	Nittel, Kurt ~	65	9,48 %
	Utesch, Ferdinand ~	64	9,33 %
	Freyruth, Dierk ~	73	10,64 %
	Klitscher, Heinz ~	23	3,35 %
	Rave, Detlev ~	20	2,92 %
	Lehmann, Thomas ~	7	1,02 %
	Onnen, Onno ~	26	3,79 %
	Thaden, Heinz-Jürgen ~	2	0,29 %
	Dafeldecker, Paul ~	8	1,17 %

Liste 3	Stimmen	339	13,51 %
GRÜNE	dav. für Liste	104	30,68 %
	für Personen	235	69,32 %
	Helmer, Gerd -	132	56,17 %
	Kubbutat, Lenchen ~	103	43,83 %

Liste 4	Stimmen	162	6,45 %
UWB	dav. für Liste	57	35,19 %
	für Personen	105	64,81 %
	Tyca, Bärbel -	105	100,00 %

Liste 5	Stimmen	176	7,01 %
FDP	dav. für Liste	34	19,32 %
	für Personen	142	80,68 %
	Masur, Hartmut -	142	100,00 %

Liste 8	Stimmen	78	3,11 %
Peters	dav. für Liste	entfällt	
	für Personen	78	100,00 %
	Peters, Heinz -	78	100,00 %

Amtliche Wahlergebnisse je Wahlbezirk im Wahlraum

Wahl des Ortsrates Sengwarden 15. September 1996

Wahlberechtigte	ohne Sperrvermerk	1 019	94,53 %
	mit Sperrverm. (Anträge)	59	5,47 %
insges. im Wählerverz.		1 078	
Wählende	Wahlraum / Beteiligung	639	59,28 %
	dar. mit Wahrschein.	0	
Stimmzettel	ungültige Stimmzettel	10	1,56 %
	gültige Stimmzettel	629	98,44 %
	gült. Stimmen / Ausbeute	1 844	97,72 %

Wahlbezirk
731
Zuordnung: Briefwahlbezirk B807
Name: Sengwarden
Verwaltungsstelle Sengw.

Liste 1	Stimmen	480	26,03 %
SPD	dav. für Liste	106	22,08 %
	für Personen	374	77,92 %
	Toepel, Martin -	46	12,30 %
	Engels, Rosemarie ~	78	20,86 %
	Ross, Heinz ~	114	30,48 %
	Bents, André ~	6	1,60 %
	Kaper, Heidrun ~	8	2,14 %
	Jäschke, Heinz ~	55	14,71 %
	Martens, Michael ~	8	2,14 %
	Meyerhoff, Herbert ~	3	0,80 %
	Rippen, Werner ~	56	14,97 %

Liste 2	Stimmen	910	49,35 %
CDU	dav. für Liste	145	15,93 %
	für Personen	765	84,07 %
	Lauts, Ehnste -	528	69,02 %
	Klee, Brigitte ~	16	2,09 %
	Weerda, Heinz ~	68	8,89 %
	Nittel, Kurt ~	1	0,13 %
	Utesch, Ferdinand ~	20	2,61 %
	Freymuth, Dierk ~	31	4,05 %
	Klitscher, Heinz ~	3	0,39 %
	Rave, Detlev ~	0	0,00 %
	Lehmann, Thomas ~	8	1,05 %
	Onnen, Onno ~	1	0,13 %
	Thaden, Heinz-Jürgen =	64	8,37 %
	Dafeldecker, Paul ~	25	3,27 %

Liste 3	Stimmen	79	4,28 %
GRÜNE	dav. für Liste	50	63,29 %
	für Personen	29	36,71 %
	Helmer, Gerd -	21	72,41 %
	Kubbutat, Lenchen ~	8	27,59 %

Liste 4	Stimmen	67	3,63 %
UWB	dav. für Liste	27	40,30 %
	für Personen	40	59,70 %
	Tyca, Bärbel -	40	100,00 %

Liste 5	Stimmen	27	1,46 %
FDP	dav. für Liste	17	62,96 %
	für Personen	10	37,04 %
	Masur, Hartmut -	10	100,00 %

Liste 8	Stimmen	281	15,24 %
Peters	dav. für Liste	entfällt	
	für Personen	281	100,00 %
	Peters, Heinz -	281	100,00 %

Amtliche Wahlergebnisse des Briefwahlbezirks

Wahl des Orsrates Sengwarden 15. September 1996

Antragsteller	in den zugeordneten Wahlbezirken	162	Briefwahlbezirk <h1 style="color: red; margin: 0;">B807</h1> Zugeordnete Wahlbezirke: 711 731
Briefwähler/innen	Zugelassene Wahlbriefe	148 ^{as}	
	dar. mit Wahrschein:	148 ^{as}	
	Rücklaufquote	91,36 %	
Stimmzettel	ungültige Stimmzettel	2 ^{as}	1,35 %
	gültige Stimmzettel	146 ^{as}	98,65 %
	gült. Stimmen / Ausbeute	436 ^{as}	99,54 %

Liste 1	Stimmen	107	24,54 %
SPD	dav. für Liste	48	44,86 %
	für Personen	59	55,14 %
	Toepel, Martin -	12	1,24 %
	Engels, Rosemarie ~	7	0,72 %
	Ross, Heinz ~	21	2,17 %
	Bents, André ~	1	0,10 %
	Kaper, Heidrun ~	2	0,21 %
	Jäschke, Heinz ~	9	0,93 %
	Martens, Michael ~	3	0,31 %
	Meyerhoff, Herbert ~	0	0,00 %
	Rippen, Werner ~	4	0,41 %

Liste 2	Stimmen	238	54,59 %
CDU	dav. für Liste	64	26,89 %
	für Personen	174	73,11 %
	Lauts, Ehnste -	74	4,55 %
	Klee, Brigitte ~	7	0,43 %
	Weerda, Heinz ~	27	1,66 %
	Nittel, Kurt ~	4	0,25 %
	Utesch, Ferdinand ~	11	0,68 %
	Freymuth, Dierk ~	17	1,05 %
	Klitscher, Heinz ~	7	0,43 %
	Rave, Detlev ~	8	0,49 %
	Lehmann, Thomas ~	8	0,49 %
	Onnen, Onno ~	8	0,49 %
	Thaden, Heinz-Jürgen =	2	0,12 %
	Dafeldecker, Paul ~	1	0,06 %

Liste 3	Stimmen	29	6,65 %
GRÜNE	dav. für Liste	20	68,97 %
	für Personen	9	31,03 %
	Helmer, Gerd -	5	1,83 %
	Kubbutat, Lenchen ~	4	1,47 %

Liste 4	Stimmen	17	3,90 %
UWB	dav. für Liste	11	64,71 %
	für Personen	6	35,29 %
	Tyca, Bärbel -	6	3,97 %

Liste 5	Stimmen	24	5,50 %
FDP	dav. für Liste	6	25,00 %
	für Personen	18	75,00 %
	Masur, Hartmut -	18	10,59 %

Liste 8	Stimmen	21	4,82 %
Peters	dav. für Liste	entfällt	
	für Personen	21	100,00 %
	Peters, Heinz -	21	5,53 %

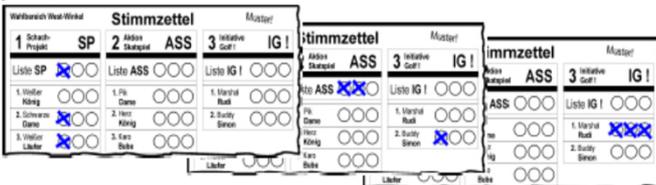
Beschreibung der Sitzverteilung nach d'Hondt

Die Ortsratswahl war eine Verhältniswahl. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, galt in Niedersachsen 1996 das Höchstzahlverfahren (entwickelt vom belgischen Mathematiker Viktor d'Hondt).

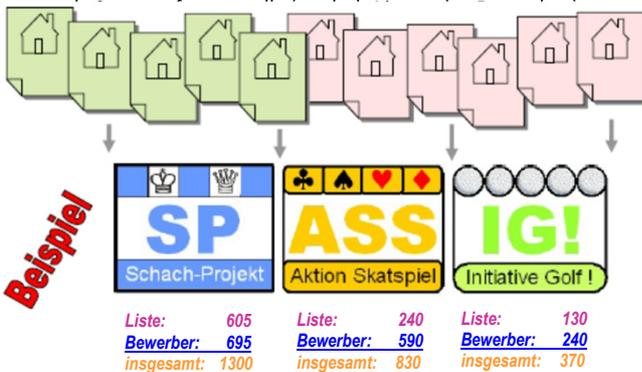
Beschreibung: Höchstzahlverfahren

- Es können 3 Stimmen beliebig vergeben werden:
- für Listen von Parteien bzw. Wählergruppen und/oder
- gezielt für kandidierende Personen

(Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber verwendet)



Für jede Partei werden alle im Stadtgebiet ausgezählten Stim-



1. Schritt: Aufteilung der verfügbaren Sitze auf Parteien

Beispiel: Die 2500 Stimmen sind auf 10 Sitze zu verteilen

Die Stimmen jeder Partei werden durch 1, 2, 3 usw. geteilt (berechnet stets von der Ausgangszahl).

Die Teilungszahlen (auch Quotienten genannt) werden miteinander verglichen: Die höchste Zahl erhält den ersten Sitz, die zweithöchste Zahl den 2. Sitz usw., bis schließlich alle 10 Sitze zugeordnet sind. Die Menge der zugeordneten Teilungszahlen ist die Zahl der erzielten Sitze.



: 1	1300	1	830	2	370	6
: 2	650	3	415	5	185	
: 3	433	4	277	8	123	
: 4	325	7	208		93	
: 5	260	9	166		74	
: 6	217	10	138		62	
Sitze						
insges.		6	3		1	

2. Schritt: Aufschlüsselung der Sitze auf Liste u. Bewerber

Beispiel: Aufschlüsselung der 3 Sitze für ASS

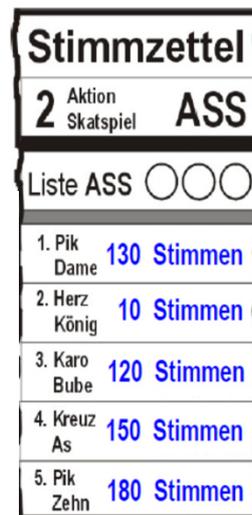


Jetzt wird unterschieden, in wie weit die Bewerber insgesamt und die Liste zum Erfolg der Partei beitragen. Es werden die bereits beschriebenen Teilungen durchgeführt.

: 1	590	1	240	3
: 2	295	2	120	
: 3	197		80	
Sitze		2		1
insges.				

3. Schritt: Konkrete Zuordnung der Sitze

Die 2 Sitze für die Bewerbergruppe erhalten direkt die Bewerber mit den meisten Stimmen.



Der Listensitz wird in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel dem noch unberücksichtigt gebliebenen Bewerber zugeordnet.

Zuteilung der Sitze auf die politischen Gruppierungen (Wahlvorschläge)

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

4 790 gültige Stimmen im
Wahlgebiet Sengwarden

insgesamt zu
verteilende Sitze: **13**

Erster Verfahrensschritt:

Verteilung der Sitze auf die politischen Gruppierungen (Berücksichtigung aller im Wahlgebiet Sengwarden erzielten gültigen Stimmen - egal wo und wie entstanden)



Ortschaft Sengwarden insges.	1 345 Stimmen		2 145 Stimmen		447 Stimmen		246 Stimmen		
Die Zahl der gültigen Stimmen je politischer	: 1	1345,000	2	2145,000	1	447,000	8	246,000	16
Gruppierung wird jeweils durch 1, 2, 3 usw.	: 2	672,500	5	1072,500	3	223,500	20	123,000	33
geteilt.	: 3	448,333	7	715,000	4	149,000	30	82,000	42
Dem höchsten Quotienten bei allen politischen	: 4	336,250	12	536,250	6	111,750	37	61,500	48
Gruppierungen wird der 1. Sitz zugeordnet,	: 5	269,000	14	429,000	9	89,400	41	49,200	53
dem zweithöchsten Quotienten der 2. Sitz,	: 6	224,167	19	357,500	11	74,500	45	41,000	58
dem dritthöchsten Quotienten der 3. Sitz usw.,	: 7	192,143	23	306,429	13	63,857	46	35,143	63
bis alle zu verteilenden Sitze zugeordnet sind.	: 8	168,125	26	268,125	15	55,875	50	30,750	69
(in der Tabelle braune Zahlen).	: 9	149,444	29	238,333	17	49,667	52	27,333	72
Schließlich wird für jede politische Gruppierung	: 10	134,500	31	214,500	21	44,700	56	24,600	75
festgestellt, wie oft ein Quotient innerhalb der	: 11	122,273	34	195,000	22	40,636	59	22,364	77
zur Verfügung stehenden Sitze zugeteilt wurde.	: 12	112,083	36	178,750	25	37,250	62	20,500	79
Diese Menge ist die Zahl der erzielten Sitze	: 13	103,462	38	165,000	27	34,385	65	18,923	80
	: 14	96,071	39	153,214	28	31,929	67	17,571	82
			Sitze 4	Sitze 7	Sitze 1	Sitze 0			



Heinz Peters
Einzelbewerber

	227 Stimmen		380 Stimmen	
: 1	227,000	18	380,000	10
: 2	113,500	35	190,000	24
: 3	75,667	44	126,667	32
: 4	56,750	49	95,000	40
: 5	45,400	55	76,000	43
: 6	37,833	61	63,333	47
: 7	32,429	66	54,286	51
: 8	28,375	71	47,500	54
: 9	25,222	74	42,222	57
: 10	22,700	76	38,000	60
: 11	20,636	78	34,545	64
: 12	18,917	81	31,667	68
: 13	17,462	83	29,231	70
: 14	16,214	84	27,143	73
	Sitze 0		Sitze 1	

Zuordnung der für SPD erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **4**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber	
379 Stimmen		966 Stimmen	
379,000	3	966,000	1
189,500	7	483,000	2
126,333	10	322,000	4
94,750	11	241,500	5
75,800	12	193,200	6
63,167	13	161,000	8
54,143	14	138,000	9
	Sitze 1		Sitze 3

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl.	Sitz-Nr.
Ges.-liste	Sitz zugeordnet:	erzielte	Bewerber
Listenwahl	farbig markiert	Stimmen	Direktwahl
	Toepel, Martin	224	1
	Engels, Rosemarie	125	3
	Ross, Heinz	169	2
1	Bents, André	103	
	Kaper, Heidrun	39	
	Jäschke, Heinz	72	
	Martens, Michael	108	
	Meyerhoff, Herbert	56	
	Rippen, Werner	70	

9
8
7
6
5
4
3
2
1

Zuordnung der für CDU erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **7**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber	
520 Stimmen		1 625 Stimmen	
520,000	4	1625,000	1
260,000	8	812,500	2
173,333	10	541,667	3
130,000	11	406,250	5
104,000	12	325,000	6
86,667	13	270,833	7
74,286	14	232,143	9
	Sitze 1		Sitze 6

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl.	Sitz-Nr.
Ges.-liste	Sitz zugeordnet:	erzielte	Bewerber
Listenwahl	farbig markiert	Stimmen	Direktwahl
	Lauts, Ehnste	863	1
	Klee, Brigitte	83	5
	Weerda, Heinz	172	2
	Nittel, Kurt	70	6
	Utesch, Ferdinand	95	4
	Freytmuth, Dierk	121	3
1	Klitscher, Heinz	33	
	Rave, Detlev	28	
	Lehmann, Thomas	23	

9
8
7
6
5
4
3
2
1

Zuordnung der für GRÜNE erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **1**



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber
174 Stimmen		273 Stimmen
174,000 2	: 1	273,000 1
87,000 5	: 2	136,500 3
58,000 7	: 3	91,000 4
43,500 10	: 4	68,250 6
34,800 12	: 5	54,600 8
29,000 13	: 6	45,500 9
24,857 14	: 7	39,000 11
Sitze 0		Sitze 1

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl. erzielte Stimmen	Sitz-Nr. Bewerber Direktwahl
Ges.-liste	Sitz zugeordnet:		
Listenwahl	farbig markiert		
1	Helmer, Gerd	158	1
2	Kubbutat, Lenchen	115	

Zuordnung der für UWB erzielten Sitze innerhalb der Wählergruppe

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt 0



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber																																																	
95 Stimmen		151 Stimmen																																																	
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: right; width: 15%;">95,000</td><td style="width: 10%;">2</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">47,500</td><td>5</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">31,667</td><td>7</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">23,750</td><td>10</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">19,000</td><td>12</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">15,833</td><td>13</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">13,571</td><td>14</td></tr> </table>	95,000	2	47,500	5	31,667	7	23,750	10	19,000	12	15,833	13	13,571	14	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 50%;"></td><td style="text-align: center;">: 1</td><td style="width: 50%;"></td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">: 2</td><td></td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">: 3</td><td></td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">: 4</td><td></td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">: 5</td><td></td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">: 6</td><td></td></tr> <tr><td></td><td style="text-align: center;">: 7</td><td></td></tr> </table>		: 1			: 2			: 3			: 4			: 5			: 6			: 7		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="text-align: right; width: 15%;">151,000</td><td style="width: 10%;">1</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">75,500</td><td>3</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">50,333</td><td>4</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">37,750</td><td>6</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">30,200</td><td>8</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">25,167</td><td>9</td></tr> <tr><td style="text-align: right;">21,571</td><td>11</td></tr> </table>	151,000	1	75,500	3	50,333	4	37,750	6	30,200	8	25,167	9	21,571	11
95,000	2																																																		
47,500	5																																																		
31,667	7																																																		
23,750	10																																																		
19,000	12																																																		
15,833	13																																																		
13,571	14																																																		
	: 1																																																		
	: 2																																																		
	: 3																																																		
	: 4																																																		
	: 5																																																		
	: 6																																																		
	: 7																																																		
151,000	1																																																		
75,500	3																																																		
50,333	4																																																		
37,750	6																																																		
30,200	8																																																		
25,167	9																																																		
21,571	11																																																		
Sitze 0		Sitze 0																																																	

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl. erzielte Stimmen	Sitz-Nr. Bewerber Direktwahl
Ges.-liste Listenwahl	Sitz zugeordnet: farbig markiert		
	Tyca, Bärbel	151	

1
2

Zuordnung der für FDP erzielten Sitze innerhalb der Partei

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt 0



Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber
57 Stimmen		170 Stimmen
57,000 3	: 1	170,000 1
28,500 7	: 2	85,000 2
19,000 10	: 3	56,667 4
14,250 11	: 4	42,500 5
11,400 12	: 5	34,000 6
9,500 13	: 6	28,333 8
8,143 14	: 7	24,286 9
Sitze 0		Sitze 0

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl. erzielte Stimmen	Sitz-Nr. Bewerber Direktwahl
Ges.-liste Listenwahl	Sitz zugeordnet: farbig markiert		
	Masur, Hartmut	170	

1
2

Zuordnung des vom Einzelbewerber erzielten Sitzes

Wahl des Orsrates Sengwarden
15. September 1996

Im 1. Verfahrensschritt erzielte
Sitze für Wahlgebiet insgesamt **1**

Heinz Peters
Einzelbewerber

Zweiter Verfahrensschritt:

Aufschlüsselung der erzielten Sitze auf Stimmen für Gesamtliste und auf persönlich erzielte Stimmen aller Bewerber

Wahl Gesamtliste		Wahl Bewerber
entfällt Stimmen		380 Stimmen
	: 1	380,000 1
	: 2	190,000 2
	: 3	126,667 3
	: 4	95,000 4
	: 5	76,000 5
	: 6	63,333 6
	: 7	54,286 7
		Sitze 1

Dritter Verfahrensschritt:

Zunächst werden die errechneten Sitze für die Direktwahl (Personenwahl) auf die Bewerber in der Reihenfolge der höchsten persönlich erzielten Stimmen zugeordnet.

Danach werden die errechneten für die Listenwahl den Bewerbern in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel zugewiesen
- unabhängig von den persönlich erzielten Stimmen.

Erhielt der Bewerber bereits über die Direktwahl einen Sitz, wurde er bei dieser Zuweisung übersprungen.

Sitz-Nr.	Name, Vorname	Persönl.	Sitz-Nr.
Ges.-liste	Sitz zugeordnet:	erzielte	Bewerber
Listenwahl	farbig markiert	Stimmen	Direktwahl
	Peters, Heinz	380	1

1
2

Zusammensetzung des Ortsrates (Konstituierung im Nov. 1996)



André
Bents
geboren 1947

Versicherungskaufm.



Rosemarie
Engels
geboren 1953

Hausfrau



Heinz
Ross
geboren 1937

Beamter



Martin
Toepel
geboren 1946

Lehrer



Dierk
Freymuth
geboren 1963

Landwirtsch.-mstr.



Brigitte
Klee
geboren 1947

Hausfrau



Klitscher
Heinz
geboren 1947

Soldat



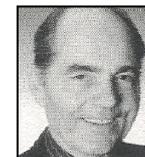
Ehnste
Lauts *Orts-
bürgermeister*
geboren 1936

Landwirt



Kurt
Nittel
geboren 1939

Diplom-Ingenieur



Ferdinand
Utesch
geboren 1935

Landwirt



Heinz
Weerda
geboren 1946

Landwirtschaftsmeister

*Persönlich gewählte Orts-
ratsmitglieder (Direktwahl):
Daten fett gedruckt*



Gerd
Helmer *Gewählt, aber
Sitz nicht angen.*
geboren 1943

Polizeibeamter



Lenchen
Kubbutat
geboren 1939

Büroangestellte

Heinz Peters
Einzelbewerber



Heinz
Peters
geboren 1948

Ingenieur

Vergleich Ortsratswahl 1996 / Stadtratswahl 1996

Hinweis: Nur die seit mind. 3 Monaten im Wahlgebiet Sengwarden wohnhaften Einwohner waren für die Ortsratswahl Sengwarden wahlberechtigt.

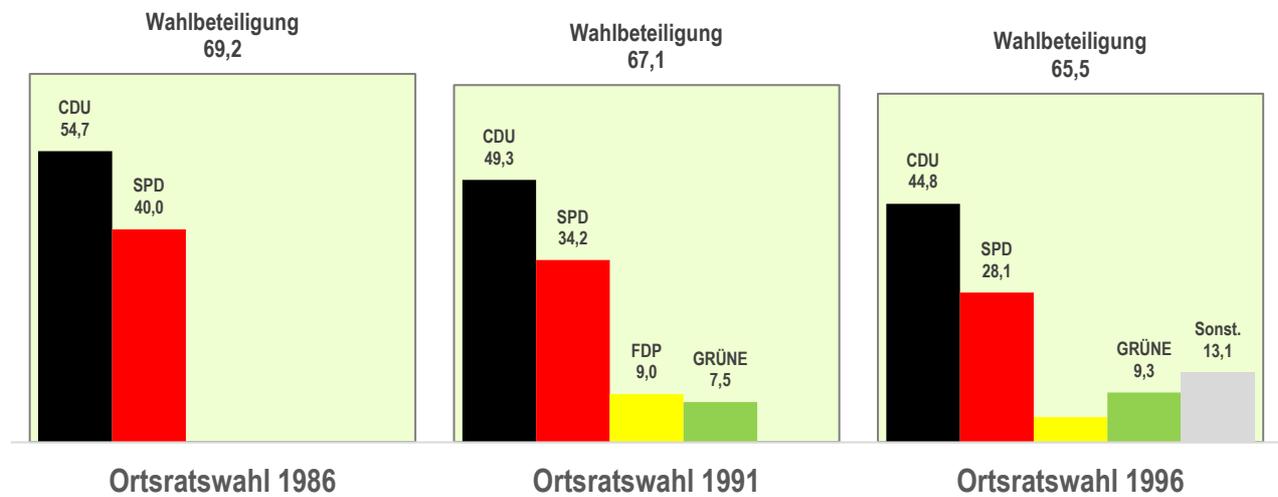
Zogen Einwohner in den 3 Monaten vor dem Wahltag aus anderen Stadtteilen Wilhelms-havens zu, waren sie zumindest für die Stadtratswahl wahlberechtigt.

Ortsratswahl 1996	Stadtratswahl 1996
Wahlbezirke 711 und 731 (incl. Briefwahl)	Wahlbezirke 711 und 731 (incl. Briefwahl)

Wahlberechtigte		Wahlberechtigte	
ohne Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Wahl im Wahlraum)	2 357 93,57 %	2 357 93,57 %	
mit Sperrvermerk im Wählerverzeichnis (Briefwahl beantragt)	162 6,43 %	162 6,43 %	
insgesamt im Wählerverzeichnis eingetragen	2 519	2 519	
Wähler/innen		Wähler/innen	
insgesamt (<i>Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten in %</i>)	1 649 65,46 %	1 658 65,82 %	
darunter mit Briefwahlunterlagen (Wahrschein) gewählt	148	148	
Rücklaufquote der Wahlbriefe zu den Briefwahanträgen	91,36 %	91,36 %	
Stimmzettel		Stimmzettel	
ungültig	29 1,76 %	38 2,29 %	
gültig	1 620 98,24 %	1 620 97,71 %	
gültige Stimmen		gültige Stimmen	
gültige Stimmen (<i>Stimmen-Ausbeute der Stimmzettel in %</i>)	4 790 98,56 %	4 755 97,84 %	
Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber		Verteilung der gültigen Stimmen	
Sozialdemokratische Partei Deutschlands 	1 345 28,08 %	1 496 31,46 %	
Christlich Demokratische Union Deutschlands in Niedersachsen 	2 145 44,78 %	2 261 47,55 %	
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 	447 9,33 %	450 9,46 %	
Unabhängige Wilhelmshavener Bürger 	246 5,14 %	246 5,17 %	
Freie Demokratische Partei 	227 4,74 %	122 2,57 %	
Einzelbewerber Heinz Peters 	380 7,93 %		
Sonstige		180 3,79 %	

Ergebnisse der letzten drei Ortsratswahlen

Sengwarden/Fedderwarden Stimmen (Alle Werte in %)



Die in den einzelnen Wahlen in unterschiedlicher Reihenfolge platzierten Parteien werden im Diagramm gleichzeitig angeordnet.